

Dritte Abtheilung.

I

Patriotismus.

Unter den ewig preiswürdigen Helden, die ihr Leben für die gute Sache aufgeopfert haben, strahlt hervor Heinrich Victor, Prinz von Neuwied, (geboren den 7ten November 1783). Von glühender Liebe für das deutsche Vaterland, und von brennendem, unauslöschlichem Haffe gegen die Unterdrücker desselben, die Franzosen, getrieben, war Victor schon als ein und zwanzigjähriger Jüngling 1801 in das österreichische Heer, so wie seine drei gleich gesinnten Brüder in das preussische, eingetreten. „Sie werden, wie jene Römerinn, stolz seyn,“ schrieb er damals an seine, solcher Söhne würdige Mutter, (Maria Louise Wilhelmine, geborene Gräfinn von Wittgenstein), „wenn Sie Ihre Söhne für das Vaterland sterben sehen: denn frühe oder spät müssen wir doch dahin scheiden.“ — Als sich Oestreich 1805 von neuem zum Kriege gegen Frankreich rüstete, rief er aus: „Einzig um die Erhaltung des deutschen Reiches wird dieser Krieg geführt, und deswegen muß jeder junge Germane die Waffen ergreifen: denn wer dürfte die Unterjochung